

Bericht über die 60. Sitzung des Benutzerfachausschusses der DIN Software GmbH (DS) am 27. und 28. November 2019 in Berlin

1. Aktuelles aus der DIN Software GmbH

Zum Auftakt wurde über organisatorische und personelle Veränderungen aus der DIN Software berichtet. Die Geschäftsführung der DS hat Cord Wischhöfer seit Juli 2019 übernommen, der ehemalige Geschäftsführer, Herr Dr. Schacht, ist Ende 2019 in den Ruhestand gegangen. Das Personal wird für die anstehende Migration der DITR-Datenbank auf eine neue Software weiter aufgestockt. Das Migrationsprojekt wird 2020 starten und voraussichtlich drei bis vier Jahre bis zu seiner vollständigen Umsetzung erfordern. Im September 2019 wurde das DQS-Audit mit der Bestätigung des DIN EN ISO-Zertifikats ohne Abweichungen erfolgreich absolviert.

Zum Thema „maschinenausführbare Nomen“ wurde über vielfältige Aktivitäten auf europäischer und internationaler Ebene berichtet. Dabei wurde insbesondere auf Aspekte eingegangen, die sich mit dem Aufbau der erforderlichen und mit ISO, IEC, CEN, CENELEC und anderen NSBs und NCs abgestimmten technischen und organisatorischen Infrastruktur befassen. Es wurde ein Ausblick auf die 2020 und 2021 anstehenden Themen und Arbeiten gegeben und über die zurzeit stattfindenden Klärungen innerhalb DIN, Beuth Verlag und DIN Software GmbH hinsichtlich des Bezugs von XML-strukturiertem Normen-Content durch Kunden informiert.

2. Verkaufssperren im Regelwerk DIN

Es wurde seitens DIN der Prozess rund um die Warnvermerke und Verkaufssperren ausführlich erläutert. Die Einführung von Verkaufssperren wurden im Rahmen der Zertifizierung vorgenommen. Es wurde eine Projektgruppe eingerichtet, die den Prozess „Warnvermerk und Verkaufssperren“ überarbeitet und optimiert. Künftig soll es nur noch für den „worst case“ Verkaufssperren geben.

3. Neues aus dem Beuth Verlag

Zum Auftakt wurde über Neuerungen im Beuth Webshop informiert. Es gibt einen neuen Infopoint an der FH Kiel. Neben dem Regelwerk DIN sind auch aktuelle VDI Richtlinien vor Ort einsehbar. Seit Mai 2019 stehen im Beuth Webshop ARINC-Dokumente als Einzelplatzlizenz mit DRM-Schutz zur Verfügung. Seit Juni 2019 sind die Dokumente des Regelsetzers AWWA im Beuth Webshop verfügbar. Die Normen stehen ohne DRM Schutz zur Verfügung. Am Preismodell für die AWWA Netzlizenzen wird noch gearbeitet. Für Online-Dienste wurde ab September 2019 die jahresübergreifende Abrechnung aktiviert. Danach wurde über die vom Beuth Verlag angebotenen Dienstleistungen berichtet. Es gibt eine Technische Fachauskunft unter auskunft@beuth.de, die Anfragen von Kunden zu Normen und Technischen Regeln aber auch EU Recht, nationalen Übereinstimmungen usw. entgegennimmt und beantwortet.

4. Vorstellung des neuen Geschäftsführers des Beuth Verlags

Herr Dr. Schacht verabschiedete sich als ehemaliger Geschäftsführer des Beuth Verlags vom DS-BFA und bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, aus der viele Ideen und Hinweise zur Verbesserung der Informationsprodukte und Dienstleistungen entstanden sind. Er stellte seinen Nachfolger Herrn Dominik Grau vor,

der seit Oktober 2019, gemeinsam mit Frau Marion Winkenbach, Geschäftsführer des Beuth Verlags ist.

5. Competence-Team CT Info/Access

Zum Auftakt stellte der Sprecher des CT Info/Access die aktuell behandelten Themen vor. Ein Schwerpunkt lag auf dem Vorhaltungswinkel für DIN-Normen in der Perinorm. Des Weiteren wurde die Qualität der von den externen Regelsetzern gelieferten IDENT ÄQUIVALENT – Beziehungen bewertet. Insbesondere von BSI gelieferten die IDENT – Beziehungen sind qualitativ unzureichend, da BSI die Datensätze überschreibt, wenn eine Änderung eingearbeitet wird. Das Thema wird weiterverfolgt. Das Thema ISO „corrected Versions“ steht weiterhin auf der Agenda, da es derzeit von ISO noch keine kundenfreundliche Lösung gibt.

6. BFA-Aspekte Vorhaltungswinkel in der Perinorm

Zum Auftakt wurde ein Überblick über die komplexe Thematik gegeben und die Vor- und Nachteile des Vorhaltungswinkels erörtert. Es wurde ein Vorschlag zur Überarbeitung Vorhaltungswinkel in der Perinorm vorgestellt. Die Umsetzung wäre für das künftige Produkt „nautos“ vorgesehen.

7. Competence-Team XML

Zum Auftakt präsentierte der Sprecher des CT-XML die Zusammenfassung der im CT bearbeiteten und priorisierten Themen. Es stehen alle aktuellen DIN-Normen in XML zur Verfügung bis auf einige wenige, die nicht nach den aktuellen Gestaltungsregeln erarbeitet wurden. Das entspricht ca. 0,5% des Gesamtbestandes. Diese werden auf Anforderung nachkonvertiert. Derzeit laufen auf europäischer Ebene Versuchsprojekte der Task Force „Standards of the future“ zu ausgewählten Themen wie Bauwesen und Erdöl unter Beteiligung von DIN und weiterer europäischer Normeninstitute und Verlage. Das Beuth interne Produkt Con:text2 wird Funktionalitäten zur Extraktion von Normeninhalten aufweisen.

8. Competence-Team Technisches Recht

Zum Auftakt wurde über die von der EU neu herausgegebenen Durchführungsbeschlüsse diskutiert, die seit 2019 statt der Mitteilungen über die harmonisierten Normen zu Europäischen Richtlinien und Verordnungen herausgegeben werden. Die neue von der EU implementierte Dokumentenlage ist von den Kunden noch nicht verstanden worden. Darin sind keine Angaben über das Ende der Konformitätsvermutung enthalten, stattdessen wird ein Datum der Streichung bzw. Entfernung angegeben. Das Thema sollte über die Industrie-Verbände an die EU-Kommission herangetragen werden.

9. Neues aus der DITR-Datenbank

Es wurden die Neuerungen und Änderungen in der DITR-Datenbank vorgestellt. Die Regelwerke „BAFA“ und „NIST“ wurden neu in die DITR-Datenbank aufgenommen. Weiterhin wurde über die Erweiterung des Regelwerks SONSTIGE-TR International berichtet. Hier wurden in Zusammenarbeit mit interessierten Kunden Grundlegendokumente der IMO (International Maritim Organisation) aufgenommen und mit den entsprechenden Normen und Rechtsvorschriften vernetzt.

Danach wurde über verschiedene neue Qualitätsprüfungen in den Kategorien IDENT und ZITAT berichtet. So wurden zusätzliche Automatisierungen und Prüfungen insbesondere für die IDENT-Einträge und Zitate implementiert. Zum Abschluss wurde die Datenversorgung in der DITR-Datenbank zu den ISO „corrected Versions“ erläutert, die aufgrund fehlender Informationen in den ISO Metadaten manuell vorgenommen werden.